

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 23

Anhang: Beilage zu Nr. 23 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 23 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“.

Für die Werkstätte.

Können Fässer aus Nadelholz zur Aufbewahrung alkoholischer Flüssigkeiten geeignet gemacht werden?

Zu diesem Zwecke soll nach der „Wein-Ztg.“ in Russland ein Verfahren üblich sein, welches in einem Lackanstriche besteht, der das Fässinnere unangreifbar gegen alkoholische Flüssigkeiten macht. Der Lack wird auf folgende Weise bereitet: Reiner Leim wird in Milch aufgelöst und zu Syrupdicke eingekocht; zu 100 Kilogramm Leim nimmt man 9 Kilogramm Galläpfelpulver, 18 Kilogramm Glaspulver, 9 Kilogramm Leinölfirniß und 25 Kilogramm Zement, mit oder ohne einen Zusatz von Schwefelblumen. Diese Masse wird in halb kaltem Zustande zum Anstreichen des Fässinneren angewendet; es ist vortheilhaft, die Fässer dreimal zu streichen, doch vor jedem frischen Anstriche den vorhergegangenen trocken zu lassen. Durch diesen Anstrich werden Fässer aus Holz von Nadelhölzern (Bärchen, Kiefern etc.) zum Aufbewahren von Alkohol und alkoholischen Flüssigkeiten verwendbar, da diese Flüssigkeiten keinerlei Veränderungen durch den Einfluß des Anstriches erleiden. Fässer dieser Art gewähren außer ihrer Wohlfeilheit noch den weiteren Vortheil, wie Zement- oder Eisenfässer, jede Schwindung zu verhüten, da die Poren des Holzes durch den Lack verschlossen sind. Wegen der Gefahr, daß der Lack durch Erschütterung beschädigt werde, können derartige Fässer nur als ständige Lagerfässer gebraucht werden.

Neue Methode, Ziegelmauern undurchdringlich gegen Wasser zu gestalten.

Eine Methode, Ziegelmauern undurchdringlich gegen Wasser zu machen, ist, nach der „Wiener Gewerbezeitg.“, unter dem Namen Sylvester-Prozeß bekannt. Derselbe besteht in zwei aufeinander folgenden Anstrichen und zwar der eine aus Seife und Wasser, der andere aus Alaun und Wasser; es kommen auf 1 Liter Wasser 300 Gramm Seife und 200 Gramm Alaun auf 4 Liter Wasser. Die Mauern sollen ganz trocken und rein sein, die Temperatur der Luft nicht über 8° R. Der Seifenstrich wird zuerst mit einem flachen Pinsel in siedend heißem Zustande aufgetragen. Nach 24 Stunden ist dieser Anstrich hart und trocken geworden und es kann der Alaumanstrich mit einer Temperatur von 13—17° R. erfolgen. Nach 24 Stunden wird der ganze Vorgang wiederholt und zwar so oft, bis die Mauer wasserundurchdringlich geworden ist. Die Zahl der erforderlichen Anstriche richtet sich nach dem Wasserdrucke, welchem die Mauern ausgesetzt sind.

Gold und Silber auf ihre Echtheit zu prüfen

dienen für jenes das Kupferchlorid bezw. die Salpetersäure, für dieses das chromsaure Kali. Das Kupferchlorid, welches zu diesem Zwecke verwendet werden soll, muß möglichst frisch bereitet sein. Man löst dasselbe in Salzsäure, indem man letztere tropfenweise bis zur völligen Lösung zufügt, um hierdurch einen Überschuß von Säure zu vermeiden; die so erhaltenen Lösung wird mit dem zehnfachen Volumen destillirten Wassers verdünnt und kann in diesem Zustande zur Erkennung der unechten Goldwaren verwendet werden. Betupft man nämlich mit der so bereiteten Lösung einen goldähnlich ausschenden, aber unechten Gegenstand und läßt den Tropfen eine Minute lang auf denselben einwirken, so wird hierdurch ein schwarzer Fleck erzeugt, während echte Goldwaren nicht von der Lösung angegriffen werden. Das Verfahren bei der Salpetersäureprobe ist folgendes: Man streicht mit dem zu untersuchenden Gegenstande auf dem Probiersteine (ein matter, tiefschwarzer Kieselschiefer) so lange hin und her, bis eine 2 Centimeter lange und einhalb Centimeter breite Fläche goldig geworden ist und betupft letztere mit reiner Salpetersäure von 1,30 spezifisches Gewicht. Bei echt goldenen Gegenständen bleibt die gestrichene Fläche unverändert stehen, während sich bei unechten Gegenständen die gebildete Metallfläche auf dem Probiersteine unter Bildung von kleinen Glasbläschen löst. Ist der Goldgehalt des Gegenstandes ein sehr geringer, so darf die Salpetersäure nur von 1,2 spez.

Gewicht genommen werden, vermutet man aber, daß der Gegenstand nur vergoldet ist, so mache man zuerst die Strichprobe mit Salpetersäure und dann mit der abgekraakten Stelle die Probe mit Kupferchlorid.

Zur Darstellung des Erkennungsmittels für Silber kaufe man sich: 5 Gramm gepulvertes, möglichst frisch bereitetes chromsaures Kali, übergieße dasselbe mit gleicher Menge reiner Salpetersäure und lasse das Ganze, nachdem es tüchtig umgeschüttelt, einen Tag über stehen. Die über dem unaufgelösten Theil des Pulvers befindliche rothe Flüssigkeit gieße man in ein besonderes Fläschchen und benutze sie zu folgenden Proben. Ein Tropfen dieser Flüssigkeit auf silberne oder stark versilberte Gegenstände gebracht und sofort wieder mit Wasser abgespült, gibt einen blutrothen Fleck.

Bei Neusilber färbt sich die Flüssigkeit braun. — Bei Britanniametall erzeugt es einen schwarzen Fleck. — Bei Zink und Kupfer wird die Stelle stark geäz. — Zinn wird durch das chromsaure Kali stark angegriffen und die Flüssigkeit gibt beim Abspülen einen gelben Niederschlag. — Bei Blei hingegen entsteht sofort ein gelber, zum Theil haftender Niederschlag. — Bei Quecksilber endlich bildet sich ein brauner Niederschlag, der sich aber vollständig abspülen läßt.

Praktische Fortschritte in der Holzcellulose-Fabrikation.

(Mittheilung und Patent von Seb. Wolf.)

Die Herstellung von langen, verspinnbaren, bleichfähigen Cellulosefaser aus Holz oder anderen Pflanzenteilen geschieht nach Wolf's patentirtem Verfahren in der Weise, daß man langgeschütteltes Holz nach irgend einem Verfahren der Cellulose-Fabrikation entweder so vollständig weich kocht, daß es sich durch Schütteln im Wasser leicht in die kleinsten Cellulosefasern auflösen läßt oder daß man es nur theilweise durchkocht, so weit, daß sich die einzelnen Cellulosefasernbündel durch Schütteln im Wasser nicht vollständig in die kleinsten Cellulosefasern auflösen lassen; in beiden Fällen wird das so gekochte Holz mit der Hand oder mit den in der Baumwollspinnerei angewendeten oder anderen geeigneten Zerfaßungsmaschinen in lange Fasern zerissen, nachdem man es vorher ganz oder theilweise getrocknet hat. — Das erstgenannte Verfahren liefert die feinsten Fasern, welche dann ebenso wie Baumwolle oder Hans zu feinsten Fäden versponnen werden. Bei dem zweiten Verfahren erhält man Fäden, welche halb Holz, halb Cellulose sind und eine große Festigkeit und Biegsamkeit besitzen. Dieselben lassen sich von beliebiger Länge und Dicke herstellen und eignen sich vorzugsweise zur Fabrikation von Seilen und Tauen für Geslechte.

(Neueste Erfind. u. Erfahr.)

Salpetersäcken auf frischen Wänden

beseitigt man am besten durch eine Behandlung mit einer Mischung von 3½ Theilen Schwefelsäure und hundert Theilen Wasser. Man überstreicht damit die ausgeblühten Stellen mehrere Male und bald werden dieselben das Aussehen der gewöhnlichen Putzfläche haben.

Einen schnelltrocknenden Anstrich für Fensterrahmen

stellt man her aus 10 Theilen gelbem Wachs, 10 Th. Leinöl, 5 Th. Damar oder Kolophonium und 8 Th. Terpentinöl. Man schmilzt in dem siedenden Leinöl das Wachs und das Kolophonium und setzt erst nach halbem Erkalten den Terpentin zu. Beihufs Erzeugung der Farbe wird ¼ Ocker und nach Bedarf Terpentinöl zugefügt.

Fett-, Rost- und Rüffsäcken

von Decken und Wänden zu entfernen, wird als sehr zuverlässig folgende Behandlung empfohlen: Die Stellen werden zuerst mit einem scharfen Sandstein abgeschliffen, hernach mit Chlorkalk und Wasser überstrichen und dieser Anstrich nach dem Trocknen mit einer scharfen Bürste abgerieben. Sollte der Rost z. der Art feststehen, daß eine einmalige Behandlung noch nicht genügt, so muß dieselbe wiederholt werden.

H. Hasler-Arbenz (vorm. H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur**Die Schilfbretterfabrik von D. Streuli in Horgen**

empfiehlt sehr gut ausgetrocknete Bretter in allen gangbaren Dicken zu den billigsten Preisen.

Ornamonte

als Verzierungen auf Möbel und Bauarbeit jeden Styls verfertigt nach eingesandten oder selbst ausgeführten Zeichnungen unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung zu billiger Berechnung

Joh. Buri, Holzbildhauer, Chur.

Arbeiten, welche nicht gut versandt werden können, werden auf Verlangen auswärts ausgeführt. (980)

Empfehle mein Lager in ganz trockenen

Lärchen-, Föhren- u. Tannen-Brettern

ausschliessl. feinjähriges Bündnerholz, in verschiedenen Dimensionen, zur gefälligen Abnahme bestens.

Ed. Schmid, Holzhandlung 1254) in Ragaz.

Für Giessereien, Fabriken, Baumeister, Eisenhandlungen, Bierbrauereien liefert

Siebe

extra stark, sowie alle Arten Drahtgeflechte zu ausnahmsweise billigen Preisen das

Sieb- & Drahtwaaren-geschäft (1158)

G. Bopp in Hallau (Kt. Schaffhausen).

**Aecht Häusler'sche Holz cementdächer,**

seit mehr als 40 Jahren bewährt, vielfach prämiert und patentiert, finden zu Gebäuden aller Art rasche Aufnahme. Dieselben sind sehr flach, gestatten das Begehen, Anlage von Gärten, Trocken- u. Bleichplätzen etc., sind nicht reparaturbedürftig, feuersicher, billig u. stabil gegen Sturm u. Hagel. Fortfall der hohen Giebelmauern, beste Ausnutzung der Speicherräume. Die Temperatur unter dem Dache ist im Sommer kühl und im Winter warm, die Räume sind staub-, schnee- und russfrei. Sie sind vom Minister empfohlen und werden namentlich bei öffentlichen Bauten jetzt sehr viel benutzt. Prospective, Zeugnisse, Kostenvoranschläge, Zeichnungen etc. gratis und franko.

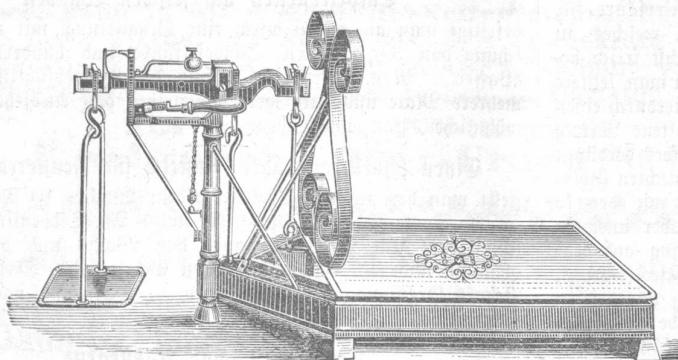
Vertreter und Lager in fast allen Städten; neue Vertreter werden angestellt und wende man sich an meinen Generalbevollmächtigten, Herrn C. F. BEER, Architekt, in EUPEN (Rheinpreussen).

C. S. Häusler, Hirschberg in Schl.

(M à 99/6 C)

kgl. Hoflieferant und Erfinder des Holzements.

Wörnle & Rilling
Eisenwaren-Handlung „zum Steg“, Gemüsebrücke
Zürich



Ganz aus Schmiedeisen konstruierte
Dezimalwaage von 50—80 Kilo
Trägkraft, geeicht à Fr. 30

Empfohlen als Spezialität ganz aus Schmiedeisen konstruierte

Präzisions-Dezimalwaagen

von 1, 3, 6, 10, 15, 20, 30 Ztr. Trägkraft, besonders geeignet für Handwerker, industrielle Etablissements und Kaufleute.

Die Waagen sind mit besten Gussstahl-Axen und Pfannen versehen und leisten wir für solideste Ausführung volle Garantie. — Billigste Preise. (1804)

Wir sind stets zu guten Preisen gegen Baarzahlung Käufer für jedes Quantum

Altmetalle u. Metallabfälle speziell Kupfer, Blei, Zink, Roth- und Gelbguss, Späne, Ehrmetall, Patronenhülsen etc. Schubarth Bodenheimer & Cie. (H809Q) Basel. 986)

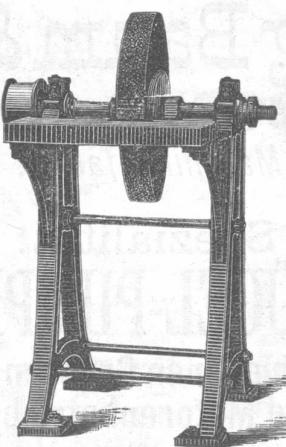
Für Schreiner.

Fourniere in sehr guter Auswahl, sowie Verzierungen zu Möbeln (Träger, Aufsätze etc.) hält beständig auf Lager und empfiehlt solche zu sehr billigem Preis 982) **P. Klaus** in Wyl, Ct. St. Gallen.

Unterzeichnete

empfiehlt sich zur Lieferung von **Heimbergergeschrirr**. Solide, schöne Waare und billigste Preise. (942)

Wittwe Gasser-Zürcher, Hafnerei, **Heimberg** b. Thun.



Universal-Schmirgel-Schleifmaschine mit hohem eisernem Gestell und festem Tisch; besonders für Gießereien, mechanische Werkstätten, Brückenbau-Werkstätten, Schmiede und Schlossereien unentbehrlich.

No.	1.	2.
Für Schmirgelscheiben bis zu Gewicht	500-600	700-1000
Preis ohne Schmirgelscheibe	135	200 Fr.
Vorgelege, dazu Gewicht	175	250 Fr.
Preis des selben	75	90 Fr.
Umdrehungen per Minute	60	70 Fr.
	1000	700

mit Pferdeköpfen in Messing und Neusilber je um Fr. 1.50 höher per Stück, liefert in allen Grössen

Joh. Adank, Sattler
in Schiers (Graubünden).

Holzbiegerei Julius Gerber

in **Burgdorf**, Kt. Bern.

Spezialität: Gebogene Landenstangen, Radfelgen, gebogene Schlittenläufe, gebogene Milchkarrenstangen, Kinderwagenspiegel, sowie auch grosse Verdeckspiegel, gebogene Schaufelstiele, *ausgeschnittene* Speichen etc.

Gebogene Schlittenläufe und Landenstangen sind in grosser Auswahl und zu billigen Preisen zu haben. (1269)

Prakt. Neuheiten.

Patent-Härtepulver für Eisen (in Kistchen von 5 Ko. netto à Fr. 12 franko
Patent-Härtepulver für Feilen per Post.

Patent-Stahlregenerations-Flüssigkeit

für Bohrstähle, Drehstähle, Meissel etc., in 5 Kilos-Blechflaschen à Fr. 16. 50 franko per Post.

Kalkollith

schnell trocknende und gut deckende Grundfarbe für Holz, Mauerwerk und Cementverputz à Fr. 1 per Kilo in 5 Kilos- und 10 Kilos-Blechflaschen.

Gebrauchsanweisungen gratis.

J. Stämpfli & Cie.
Stadthausplatz 31, **ZÜRICH.**

Lager und Vertretung
der leistungsfähigsten und bestrenommirten
Parqueterie Kägiswyl
1287) (Bucher & Durrer)
Gust. Lang, St. Fiden-St. Gallen.

Feldschmieden,
Cylinder-Gebläse, Ventilatoren
für sämmtliche Industriezweige,
Schmiede - Essen
und
Schmiede - Geräthe,
Bohrmaschinen,
Reif- und Rohrbiegemaschinen,
Schmirgelmaschinen
und
Schmirgel-Scheiben,
Wellenböcke und Krähne

liefert unter weitgehendster Garantie und zu den billigsten Preisen

Die mechan. Werkstätte von
N. Bauhofer in Zug.

Illustrierte Preiscourants gerne zu Diensten. (1195)

Zum halben Ladenpreise

sämmliches Schreibmaterial, genannt

Eine Papeterie à Fr. 2. —

Ladenpreis

In einer schönen Schachtel	Fr. —.40
100 Bogen schönes Postpapier	“ 2. —
100 Couverts, in 2 Postgrössen	“ 1. —
12 gute Stahlfedern	“ .30
1 Federhalter à 10, 1 Bleistift à 10	“ .20
1 Flacon tiefschwarze Kanzleitinte	“ .30

Ladenpreis Fr. 4.20

Alles zusammen in einer eleganten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.20 nur Fr. 2.

Man verlangt nur eine Papeterie à Fr. 2.
Bei Einsendung des Betrages in Marken erfolgt
Franko-Zusendung, ansonst Nachnahme.

Niederhäuser's Papier- u. Buchhandlung
Grenchen (Solothurn).

Gemalte Storren

(1246)

in jeder Breite (Bestellung nach Mass) liefert prompt und billigst

R. Müller, Tapezirer, Kramgasse 51, Bern.

Fournir-Sitze

(amerikanisches System)

Mass geviert oder rund

32-33 cm in Ahorn	55 Cts., in Nussbaum	70 Cts.
34-36 cm ,	60 “ “ “	75 “
37-38 cm ,	65 “ “ “	80 “
39-40 cm ,	70 “ “ “	85 “

polirt per Stück 20 Cts. Zuschlag. — Bei Abnahme von über 50 St ck 10 Prozent Rabatt.

Sitze auf Extra-Mass, Banksitze u. geschweifte Sitze können prompt geliefert werden. (1328)

Emil Baumann in Horgen.

Rohrwalze gesucht.

Man wünscht eine starke Rohrwalze zu kaufen, auf der Röhren von 2 m Länge und 6 mm Dicke gewalzt werden können. Offerten sofort an d. Exp. ds. Bl. (1327)



Georg Baum & Cie.

ARBON (Schweiz)

Maschinenfabrik.

Spezialität:

FLÜGEL-PUMPEN

in 13 verschiedenen Grössen für Hand- und Motorenbetrieb.

Verwendbar als

Haus-, Küchen-, Petroleum-, Wein- und Bierpumpe.

Aeusserst praktisch als

Gartenspritze

und

Zubringer für Feuerspritzen, zu diesem Zwecke auf **Bock**.

Kübel oder **Schiebkarren** montirt.

Leistung 20—600 Liter per Minute.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Preiscourant auf Verlangen gratis.



Feldschmieden

mit Windflügel - Gebläse liefert billigst

H. Uehlinger
1218) in Schaffhausen.

Grosses Lager von **guten Band-**
Nägeblättern jeder Breite u. Stärke,
am Stück oder gelöht, fertig zum Ge-
brauch zu günstigen Preisen.



A. FRIEDL & Cie
BERN.

Wien 1873 Verdienstmedaille.
Zürich 1883 2 Diplome.
Königsberg 1885 Silb. Medaille.
Patente in Amerika u. Deutschland.
Preislisten gratis und franko.

Sämtl. Holzbearbeitungsmaschinen
Solid aus einem Stück
hoch gegossene Stahlung.
Ganzzähne Arbeit
Billige Preise.
Ankauf, Tausch und Verkauf von
guten gebrauchten Holzbear-
beitungsmaschinen.
(Stets grosse Auswahl zur Verfügung.)

Schilfbretter

System Giraudi

sind stets vorrätig in Prima Qualität bei
O H 2457]

E. Giraudi & Cie.,
Sihlstrasse 46 — Zürich.

(1029)

FR. KLINGELFUSS, BASEL

liefert sämmtliche Apparate und Bestandtheile zur

Hôtel- u. Haustelegraphie



als Glocker, Nummern-Tableaux, Taster, Isolatoren, Batterien, Trocken-Elemente, Drähte, Kabel etc. etc. in nur bester Ausführung zu billigsten Preisen.

Reichhaltig illustr. Preisliste gratis u. franko. (1180)

H. LIPS & Co.

Möbelfabrik

Altstetten - Zürich.

Ausstattung aller Wohnräume in jedem Styl und jeder Holzart. Permanente Ausstellung einer Anzahl komplet möblierter Musterzimmer. Spezialität in Tisch-, Sitz- und Blindholz-Möbeln. Hôtel- und Wirthschafts - Einrichtungen. Tapisserie und Bettwaren. Möbelbestandtheile. Dreher- und Bildhauer-Arbeiten. Holz-Imitation etc. (1154)

Direktion: Walter Senn-Barbier zum Seidenhof in St. Gallen.
Verlag und Expedition der „Schweiz. Verlagsanstalt“ zum Seidenhof in St. Gallen. — Druck von J. Kuhn in Buchs (Kt. St. Gallen)